

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 33. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 03.04.2023

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 30.03.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Detlev Bauske

Herr Thomas Braun

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Mirko Schlauß

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

(ab 19:08 Uhr)

Abwesend sind:

Frau Jeannine Dunkel (entschuldigt)

Gäste: SGL Bauwesen, SGL Finanzen, SGL Ordnungswesen, 3 Mitarbeiter Stadtverwaltung, OV Seefeld, stellv. Stadtbrandmeister, Mitarbeiter MOZ, über 200 Personen in und außerhalb des Sitzungsraumes

Protokollantin: Frau Sperling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 26.01.2023 und vom 09.02.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Bürgermeisters

5 Einwohnerfragestunde

6 Ehrungen der Schüler*innen der Grundschule und Europaschule

Vorlagen des Bürgermeisters

7 Eigenbetrieb der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen

7.1 Berichterstattung zu den Maßnahmen und Investitionen

7.2 Beschluss zum Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen mit den Bestandteilen für das Wirtschaftsjahr 2023

BM/132/2023

7.3 Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Werneuchen – Wassergebührensatzung

BM/133/2023

7.4 Beschluss zur 4. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Werneuchen – Abwassergebührensatzung

BM/134/2023

7.5 Beschluss zur 7. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Werneuchen über die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben

BM/135/2023

8 Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung einer Beteiligung der Gemeinde Ahrensfelde an der Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH

Fin/175/2022

- | | | |
|------|--|--------------|
| 9 | Beschluss zur Erschließungsplanung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Wohnpark Wesendahler Straße“ der Stadt Werneuchen | BW/596/2023 |
| 10 | Billigung des Materials zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für den B-Plan „Gewerbepark Seefeld-Süd“ und der parallelen Änderung des FNPs | BW/597/2023 |
| 11 | Einleitungs- und Billigungsbeschluss zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Am Lindenweg" | BW/598/2023 |
| 12 | Beschluss zum Antrag auf Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Agri-PV-Anlage Schönfeld Süd-West“ einschließlich der erforderlichen Änderung des Flächennutzungsplanes im Geltungsbereich im OT Schönfeld der Stadt Werneuchen | BW/599/2023 |
| 13 | Beschluss zur Aufwandsentschädigungssatzung der Freiwilligen Feuerwehr | OW/033/2023 |
| 14 | Beschluss des Ausbauprogrammes zum Blumberger Weg in Werneuchen OT Krummensee | BW/601/2023 |
| 15 | Beschluss zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Wacholderweg und im Tiefenseer Weg in Werneuchen | BW/602/2023 |
| 16 | Beschluss zur Umwidmung der an den Förderverein Dorfkirche Seefeld e.V. ausgegebenen Mittel aus dem Kulturfond 2022 | KSB/162/2023 |
| 17 | Mitgliederwechsel in den Ausschüssen | |
| 17.1 | Beschluss zur Neubesetzung eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes des Hauptausschusses | HV/080/2023 |
| 17.2 | Beschluss zur Bestellung der Mitglieder der Fachausschüsse der Fraktion UWW | UWW/021/2023 |
| | <i>Vorlagen der Fraktionen</i> | |
| 18 | Einsatz von Sirenen im Katastrophenfall | CDU/012/2022 |
| 19 | Das Ehrenamt in Werneuchen stärken und Stadtentwicklung sozial steuern | CDU/013/2023 |
| 20 | Verkehrsgeschwindigkeitsüberwachung über das Ordnungsamt Werneuchen | CDU/014/2023 |
| 21 | Beschluss über die Errichtung von Fahrbahnschwellen in Werneuchen - Amselhain | CDU/015/2023 |
| 22 | Stadtverordnetenfragestunde | |
| 23 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 24 | Schließung der Sitzung | |

20

21 **Niederschrift:**22 **Öffentlicher Teil**

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dahme eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 16 von 18 Mitglieder anwesend, somit Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 26.01.2023 und vom 09.02.2023

Herr Horn: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Schülerinnen und Schüler der Grund- und Europaschule, häufig, ja sogar sehr häufig hat unsere Fraktion in den letzten 3 Jahren den Umgang mit der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen angemahnt. So kritisierten wir die nicht ordnungsgemäße Wiedergabe von Inhalten, zum Beispiel durch fehlende Redebeiträge. Auch das Einfügen von Kommentaren, welche nicht Gegenstand der Sitzung waren, wurde von uns angemahnt. So wie das Verändern von bereits veröffentlichten Niederschriften. Ähnlich einer Klassenarbeit die bereits abgegeben wurde, aber noch einmal vom Lehrertisch gemopst wurde um sie zu verändern. Am häufigsten jedoch kritisierten wir die nicht fristgemäße Zusendung der Niederschrift an die Stadtverordneten. Liebe Schülerinnen und Schüler, stellt euch vor euer Klassenlehrer gibt euch eine Hausaufgabe, welche in zwei Wochen abgegeben werden soll. Ihr vergesst die Hausaufgabe pünktlich fertigzustellen und gebt sie mehrere Wochen zu spät ab. Die uns heute vorliegende Niederschrift wurde 4 Wochen zu spät eingereicht. Sicherlich wäre euer Lehrer damit nicht einverstanden, In unserem Fall ist*

45 dies leider kein Einzelfall, sondern seit fast 3 Jahren ein Dauerzustand. Deshalb fordern wir sowohl den
 46 Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Karsten Dahme als auch den Hauptverwal-
 47 tungsbeamten Herrn Kulicke auf, endlich auf die Einhaltung der Geschäftsordnung zu achten und diese
 48 ordnungsgemäß umzusetzen. Wir erwarten, dass die Rechte der Stadtverordneten zukünftig gewahrt
 49 werden und dadurch die ehrenamtliche Tätigkeit der Stadtverordneten nicht länger eingeschränkt wird.
 50 Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.

51 Frau Mohr: Niederschrift vom 26.1.2023 – Zeile 392 Antwort fehlt und soll nachgereicht werden
 52 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

53 Frau Mohr: Niederschrift vom 9.2.2023 – Zeilen 182-184 Antwort fehlt
 54 (Frau Fähmann beantwortet die Frage unter „Mitteilungen der Verwaltung“ in der Fortsetzung der Sit-
 55 zung.)

56 -19:08 Herr Schlauß erscheint; 17/18 anwesend-

57 Diese Antwort soll in die Niederschrift aufgenommen werden.

58 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

59

60 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

61 Herr Dahme und Frau Gille beantragen, TOP 6 vorzuziehen auf Position 4:

62 Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

63 Herr Gellert schlägt vor, die Einwohnerfragestunde nicht für Fragen zum Eigenbetrieb zu nutzen, son-
 64 dern beim TOP 7 die Öffentlichkeit herzustellen und dort die Fragen der Einwohner zu hören. Außerdem
 65 plädiert er dafür, den Gebührenteil des TOP 7 von der TO zu nehmen.

66 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren,*

67 *es liegt nicht in meinem Interesse, mit Blick auf die heutige Tagesordnung, die Sitzung unnötig zu ver-
 68 längern. Einige Anmerkungen zur Tagesordnung seien mir dennoch gestattet. Jahrelang war es geübte
 69 Praxis in Werneuchen Entscheidungen des Hauptausschusses zu achten und nach dem Willen der
 70 Mehrheit zu verfahren. Seit einiger Zeit können wir beobachten, dass dieses nicht mehr gewollt ist.*

71 *In der uns heute vorliegenden Tagesordnung befinden sich 2 Tagesordnungspunkte, welche im Haupt-
 72 ausschuss abgelehnt wurden. Abgelehnt wurden die Behandlung der 14. Änderung des Flächennut-
 73 zungsplanes im Bereich Lindenweg und die frühzeitige Beteiligung für den B-Plan „Gewerbegebiet See-
 74 feld-Süd“. Zweiteres wurde mit einer Stimme dafür bei vier Gegenstimmen abgelehnt. Eine Stimme dafür
 75 scheint zu reichen.*

76 *Liebe Schülerinnen und Schüler, stellt euch vor, ihr entscheidet mit den Stimmen aller Schülerinnen und
 77 Schüler, dass der nächste Klassenausflug ins Kino geht, lediglich der Klassenlehrer ist dafür einen Aus-
 78 flug in den Zoo zu machen. Allen ist klar, es geht ins Kino. An dem Tag der Klassenfahrt kommt der Bus,
 79 fährt aber in den Zoo anstatt ins Kino. Die Stimmung zur Klassenfahrt wäre sehr getrübt, da die Erwar-
 80 tung und die Entscheidung der Mehrheit eine andere waren.*

81 *Für die Ablehnungen dieser Beschlussvorlagen im Hauptausschuss gab es berechtigte Gründe. Es wa-
 82 ren noch zu viele Fragen der Stadtverordneten sowie Ortsbeiräte offen. Forderungen, welche in den
 83 Diskussionen im Ortsbeirat und in den Ausschüssen aufgestellt wurden, wurden bisher durch den Inves-
 84 tor nicht aufgenommen. Diese inhaltliche Auseinandersetzung heute in der Stadtverordnetenversamm-
 85 lung fortzusetzen und zu einem erfolgreichen Abschluss zuführen, halte ich für nicht realistisch. Dafür
 86 driften die Vorstellungen der Stadtverordneten und Ortsbeiräten gegenüber den Vorstellungen der Inves-
 87 toren zu weit auseinander. Ich möchte hier nicht der inhaltlichen Debatte zu diesen Tagesordnungspunk-
 88 ten vorgreifen. Es würde mich jedoch sehr wundern, wenn heute eine Beschlussvorlage eine Mehrheit
 89 finden würde, welche noch im Hauptausschuss durch fast alle Fraktionen abgelehnt wurde. Unsere
 90 Fraktion möchte gern die Bedenken der Mitglieder des Hauptausschusses aufgreifen und beantragt die
 91 Streichung der Tagesordnungspunkte:*

92 *- 10 Billigung des Materials zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Be-
 93 hörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für den B-Plan „Gewerbe-
 94 park Seefeld-Süd“ und der parallelen Änderung des FNPs BW/597/2023*

95 *- 11 Einleitungs- und Billigungsbeschluss zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am
 96 Lindenweg“ BW/598/2023*

97 *Die Streichung dieser Tagesordnungspunkte von der heutigen Tagesordnung ist auch im Interesse der
 98 Investoren, da sie heute mit einer Ablehnung ihres Projektes rechnen müssen.*

99 *Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

100 Herr Kulicke reagiert: der Ortsbeirat hat einstimmig beschlossen und den Bürgermeister beauftragt, die
 101 Sache auf die TO zu setzen.

102 Herr Gellert spricht sich dafür aus, den TOP 10 zumindest zu eröffnen und darüber zu diskutieren, oh-

103 ne Beschlussfassung. SGL Bauwesen stellt klar, dass TOP 11 nur umgesetzt werden kann, wenn das
104 Parallelverfahren stattfindet.

105 Antrag Absetzung TOP 10: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 5

106 Der Einreicher äußert seine Zustimmung nicht.

107 Antrag Absetzung TOP 11: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 3

108 Der Einreicher äußert seine Zustimmung nicht.

109 Herr Asmus äußert sein Unverständnis darüber, dass wieder die aktuellen Unterlagen zu TOP der CDU
110 Fraktion fehlen. Auf Grund der auf der TO stehenden Gebührenanhebung für Wasser und Abwasser
111 möchte seine Fraktion keine weiteren Vorlagen einreichen, die mit finanziellen Aufwendungen verbun-
112 den sind und zieht die TOP 18, 19, 21 zurück. Die Protokollantin geht davon aus, dass Herr Asmus da-
113 mit die zu den TOP gehörenden Beschlussvorlagen zurückzieht und der Absetzung der TOP zustimmt.

114 Herr Dahme stellt den Antrag auf Streichung von

115 TOP 18: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

116 TOP 19: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

117 TOP 21: Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

118 Es wird über die geänderte Tagesordnung ohne die TOP 10, 11, 18, 19 und 21 abgestimmt:

119 Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

120

121 **TOP 4 Ehrungen der Schüler*innen der Grundschule und Europaschule**

122 Herr Kulicke und Frau Gille nehmen die Ehrung der Schüler*innen vor. Herr Dahme verliest die Eh-
123 rungstexte Im Anschluss wird von allen Ausgezeichneten ein Foto fürs Amtsblatt gemacht. Herr Dahme
124 weist auf die Veröffentlichung im Amtsblatt hin und darauf, dass Eltern und Schüler bei Nichteinver-
125 ständnis dies dem anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung, der die Formalien im Anschluss der Ehrung
126 vornimmt, mitteilen möchten.

127

128 **TOP 5 Bericht des Bürgermeisters**

129 Herr Kulicke hält seinen Bericht:

130 *Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Abgeordnete, liebe Gäste,*
131 *meinen heutigen Bericht beginne ich mit einer erfreulichen Mitteilung. Seit Februar erhalten unsere Jubi-*
132 *lare ab dem 90. Geburtstag wieder ihre Glückwünsche vom Bürgermeister persönlich. Besonders her-*
133 *vorheben möchte ich, dass am 12. Februar Frau Irmgard Lange ihren einhundertsten und am 13. März*
134 *Frau Katharina Wolff ihren einhundertzweiten Geburtstag feierten. Von hieraus wünsche ich allen Jubila-*
135 *ren noch einmal alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.*

136 *Am 13. Februar habe ich auf Einladung der Leitung an einer Dienstberatung in der Kita Tiefensee teilge-*
137 *nommen. Mein Ziel ist es, mindestens einmal jährlich an einer Dienstberatung in unseren Einrichtungen*
138 *teilzunehmen, um mir selbst ein Bild von der Situation vor Ort zu machen.*

139 *Am 14. Februar und 14. März fanden die Verhandlungsgespräche zur Nutzungsvereinbarung des Ju-*
140 *gendtreffs statt. Die Nutzungsvereinbarung für den Jugendtreff ist jetzt unterschriftsreif. Auf Grund der*
141 *Bedingung des SV, die Vereinbarung für die Nutzung des Sportplatzes durch Besucher des Jugendtreffs*
142 *zeitgleich abzuschließen, hat sich die Unterzeichnung weiter verzögert. Ich gehe jedoch davon aus, dass*
143 *jetzt zeitnah der Abschluss getätigt werden kann.*

144 *Am 15.02. fand eine gemeinsame Beratung der HVB's mit dem Landrat statt. Hauptthema war die Auf-*
145 *nahme von Asylbewerbern. Hierzu gab es eine kurze Einführung durch die Sozialdezernentin zu Zahlen,*
146 *Prognosen und Herausforderungen. In der sich anschließenden Runde wurde deutlich, dass die Ge-*
147 *meinden, die die Möglichkeiten hatten und haben, ebenfalls an die Grenzen des Möglichen stoßen.*
148 *Werneuchen setzt aufgrund fehlender geeigneter kommunaler Flächen und Gebäude weiter auf die Initi-*
149 *ativen privater Anbieter.*

150 Aktuelle Ergänzung von gestern!

151 *In einem vom Landkreis initiiert Vororttermin am gestrigen Vormittag in Werneuchen wurde der Erwerb*
152 *von Grundstücken und Gebäuden durch den Landkreis von der Brandenburgischen Bodenverwertungs-*
153 *gesellschaft erörtert. Ziel ist die Schaffung von weiteren Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber.*
154 *Ein weiterer Punkt war die allgemeine Katastrophenschutzvorbereitung im LK Barnim.*

155 *Desweiteren gab es den Hinweis, zum Breitbandausbau durch die Telekom, dass durch die Nutzer Zu-*
156 *satzverträge abgeschlossen werden müssen, damit die Freischaltung der Anbindung zwischen Gebäude*
157 *und Straße durch die Telekom erfolgt. Hiervon betroffen sind auch die kommunalen Gebäude*

158 *Am selben Tag fand das Ballungsgespräch zum Schülerverkehr bei der BBG statt. Unverständlich war,*
159 *dass auf den vorab zur Verfügung gestellten Fahrplänen nicht alle Fahrten abgebildet waren. Das führte*
160 *schon im Vorfeld bei Eltern und Schulen zu unnötigem Unmut. Die Vermeidung von langen Wartezeiten*
161 *vor Unterrichtsbeginn bzw. nach Unterrichtsende sind nur durch Kompromisse zwischen den Schulen*

- 162 und BBG möglich gewesen. Nach meinen derzeitigen Informationen wurde jetzt ein Kompromiss zu
163 dieser Problematik gefunden. Die Schulkonferenzen haben dazu bereits beschlossen.
- 164 Ebenfalls am 15.02. war die MdB, Frau Simona Koß, zu Gast bei der FFW Werneuchen. Ich bin ihrer
165 Einladung gefolgt. U.a. wurde über Möglichkeiten des Bundes informiert, Förderprogramme für den
166 Brand- und Katastrophenschutz zu nutzen.
- 167 Am 18.02. wurde Otto von Arnim gedacht. Er war der erste Gefallene in den Befreiungskriegen. Er starb
168 in einem Nachtgefecht am 18.02. 1813 zwischen Werneuchen und Blumberg und hat hier in Werneuchen
169 seine letzte Ruhestätte.
- 170 23.02. Abstimmungsgespräch mit dem Amtsdirektor von Falkenberg Höhe zu einer Kooperationsverein-
171 barung zwischen beiden Gebietskörperschaften.
- 172 Außerordentliche Sitzung des Hauptausschusses. Eingeladen waren die Mitglieder des Hauptausschus-
173 ses der Gemeinde Ahrensfelde. Es wurden offene Fragen zur geplanten wohnungspolitischen Zusam-
174 menarbeit zwischen Ahrensfelde und Werneuchen besprochen und für mein Dafürhalten auch vollum-
175 fänglich geklärt.
- 176 Auf Einladung des Städte- und Gemeindebundes war ich vom 15.-17.03 zur Tagung der hauptamtlichen
177 Bürgermeister und Amtsdirektoren in Neu Hardenberg. Hier wurden aktuell Themen zur Flüchtlingspoli-
178 tik, IT-Sicherheit, dem Beamtenrecht, Haftungsfragen für Verwaltungsmitarbeiter usw. diskutiert.
- 179 **Zur Erinnerung:** Mit Beschluss vom 09.02.2023 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wer-
180 neuchen ein Moratorium beim Ausbau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf Landwirtschaftsflächen
181 beschlossen. Die Verwaltung hat damit den Auftrag erhalten, einen Kriterienkatalog für Bauleitplanver-
182 fahren zur Ausweisung von PV-Freiflächenanlagen zu erarbeiten. Zur Erstellung des Kriterienkataloges
183 sind Workshops unter Einbeziehung der Fraktionen, der Ortsbeiräte, der Verwaltung und der Bür-
184 ger*innen durchzuführen, in denen im Dialog die Kriterien für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen
185 erarbeitet werden.
- 186 Der Auftaktworkshop findet am 18. April 2023 im Adlersaal, Berliner Allee 18a, statt. Hier sollen neben
187 den Kommunalpolitikern auch Unternehmer und Landwirte und auch die Anwohner der Stadt Werneu-
188 chen und aus den Ortsteilen die Möglichkeit erhalten, ihre Meinung zum Thema vorzutragen.
189 Für die Veranstaltung sind bis zu 3 Stunden geplant, da alle Belange und Interessen aufgenommen
190 werden sollen. Im weiteren Verlauf wird es einen 2. Workshop geben, zu dem die aufbereiteten Hinweise
191 zu den Kriterien nochmals diskutiert werden und ein Meinungsbild zusammengefasst werden soll.
- 192 **Bitte notieren Sie sich daher den 18. April 2023 um 18 Uhr im Adlersaal.“**
- 193 Am Abend des 16.03. leitete ich die Sitzung des Hauptausschusses. Der HA ist der Werksausschuss
194 und damit Fachausschuss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Es stan-
195 den u.a. der Wirtschaftsplan des EB, die Gebührenkalkulationen für Trink- und Abwasser sowie die zu-
196 gehörigen Satzungsänderungen auf der Tagesordnung.
- 197 Damit wären wir auch schon bei dem Hauptthema der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
198 lung von Werneuchen. Um es gleich vorwegzunehmen, auch ich bin von der Höhe der Steigerung der
199 überrascht und kann auch ihre Empörung nachvollziehen.
- 200 Zum besseren Verständnis einige Erläuterungen zum Konstrukt Stadtwerke Werneuchen GmbH und
201 Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.
- 202 Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Werneuchen ohne eigene Rechtspers-
203 önlichkeit und ohne eigene Mitarbeiter. Der Bürgermeister ist gem. der Eigenbetriebsverordnung des
204 Landes Brandenburg der Werkleiter des Eigenbetriebes, wenn nichts anderes bestimmt wurde. Mit Be-
205 schluss der SVV Werneuchen vom 18.03.2004 wurde der Stadtwerke Werneuchen GmbH die Betriebs-
206 führung des Eigenbetriebes übertragen. Der Betriebsführungsvertrag trat mit Wirkung vom 01.04.2004 in
207 Kraft und der Geschäftsführer der Stadtwerke ist der Betriebsführer. Der Bürgermeister behält die Funk-
208 tion des Betriebsleiters als Aufsichtführender für den Eigenbetrieb weiter inne.
- 209 Zum besseren Verständnis einige Auszüge aus dem Betriebsführungsvertrag.
- 210 • Dem Eigenbetrieb wird nach der Betriebssatzung die Aufgabe der Wasserversorgung und Abwasser-
211 entsorgung zugewiesen.
 - 212 • Die "Stadtwerke Werneuchen GmbH" wird gem. dem Betriebsführungsvertrag die kaufmännische und
213 technische Betriebsführung des Eigenbetriebes übernehmen.
 - 214 • Die Gesellschaft hat im Rahmen dieses Vertrages und der gesetzlichen Bestimmungen, alle für die
215 Aufgabendurchführung (Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung) notwendigen kaufmännischen
216 und technischen Leistungen zu erbringen.
 - 217 • Die Betriebsführerin gewährleistet, die Anlagen in einem Zustand zu halten, der es jederzeit ermöglicht,
218 den Aufgaben und Pflichten nach diesem Vertrag in vollem Umfang nachzukommen.

- 219 • Die Gesellschaft hat alle zur Ver- und Entsorgung erforderlichen Erweiterungen rechtzeitig konzeptio-
 220 nell zu entwickeln, zu planen und im Rahmen des Wirtschaftsplans auszuführen.
 221 • Die Gesellschaft bereitet die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungs- und Trinkwasserversorgungs-
 222 konzeptes vor. Das war der Auftrag vom März 2004

223 Das ABK wurde in der zweite Hälfte 2018 beauftragt, im Dezember 2020 fertiggestellt und den Stadtver-
 224 ordneten in der außerordentlichen SVV am 18.5.2021 ausführlich erläutert.

225 Das TWK wurde

- 226 • im Mai 2020 beauftragt –
 227 • im September 2020 fertiggestellt ,
 228 • und den Abgeordneten im HA 28.01.2021 und
 229 • in der SVV 11.02.2021 zur Verfügung gestellt
 230 • und in der SVV am 18.05. ausführlich durch die Fachleute der AKS und AKUT erläutert.

231 **Die Umsetzung des 2023 fertiggestellte Löschwasserkonzept ist eine kommunale Pflichtaufgabe,**
 232 **die hier auch nicht zu betrachten ist, den Haushalt der Stadt Werneuchen in den nächsten Jahren**
 233 **jedoch mit weiteren 5 Mio € belasten wird. (Bericht BM 08.09.2022)**

234 Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal. Alle Aufgaben lasten auf den Mitarbeiterinnen und Mitarbei-
 235 ter der Stadtwerke Werneuchen GmbH. Zwei Unternehmen mit ein und demselben Personalstamm, der
 236 sich von 2004 bis 2020 von der Anzahl nicht verändert hat.

237 Ich selbst bin seit 2014 Mitglied im Hauptausschuss der Stadt Werneuchen und seit 2015 Mitglied im
 238 Aufsichtsrat der Stadtwerke Werneuchen GmbH. Wenn man sich die Wirtschaftspläne und die geprüften
 239 Jahresabschlüsse anschaut, wird man auf den ersten Blick kaum Auffälligkeiten feststellen. In den Be-
 240 richten der Wirtschaftsprüfer sind bis 2017 keine Hinweise auf die Instandhaltungs- und Investitionsver-
 241 säumnisse zu finden. Mit Aufnahme meiner Amtsgeschäfte habe ich darauf gedrungen, dass alle er-
 242 kennbaren Fehlentwicklungen in den Abschlussberichten der Wirtschaftsprüfer mit aufgenommen wer-
 243 den. Auch diese Berichte wurden allen Abgeordneten zur Verfügung gestellt. Alle mir zur Verfügung ste-
 244 henden Informationen wurden dem politischen Raum vollumfänglich und rechtzeitig für die Entschei-
 245 dungsfindung zur Verfügung gestellt.

246 Auch wenn ich der Überbringer der schlechten Botschaften bin, bleibe ich mir und meinem Wahlverspre-
 247 chen treu, nicht um den heißen Brei herum zu reden, die Dinge beim Namen zu nennen und die Aufga-
 248 ben anzupacken. Dafür haben sie mir als Wähler den Auftrag erteilt.

249

250 TOP 6 Einwohnerfragestunde

251 Herr Dahme gibt den Hinweis, dass Einwohner, die namentlich in der Niederschrift erscheinen wollen,
 252 dies bitte zu Beginn ihrer Redezeit mitteilen.

253 Herr Hübner (möchte namentlich genannt werden) fragt, ob der Versammlungsort eine gute Wahl war.
 254 Die Hälfte der interessierten Bürger steht draußen und bekommt nichts mit.

255 Herr Dahme erklärt, dass es in Werneuchen 2 Versammlungsräume mit gleicher Personenzulassung
 256 gibt, insofern keine Alternative bestand.

257 Herr Gellert erinnert an den Antrag seiner Fraktion, die Sitzungen im Livestream für die Bürger zu über-
 258 tragen, dem die Fraktion AfD Werneuchen nicht zugestimmt hat.

259 Einwohner 1 bemängelt die Raumaufteilung des Adlersaals, die den Bürgern wenig Platz lässt, während
 260 das Gremium fast 2 Drittel des Raumes beansprucht. Weiterhin gibt er ein Statement zum Bericht des
 261 Bürgermeisters und zum Eigenbetrieb ab.

262 Einwohnerin 2 kritisiert, dass von der zu erwartenden Gebührenerhöhung nichts im Amtsblatt zu lesen
 263 war und der Eigenbetrieb keine Rücklagen gebildet hat. Sie schlägt eine Stückelung der Erhöhung vor.

264 Herr Kulicke schlägt vor, zunächst die Vorträge der Fachleute zu hören. Das Publikum lehnt dies laut-
 265 stark ab.

266 Elternsprecherin der Grundschule äußert, dass die Frage des Ferienbusses noch nicht geklärt ist. Au-
 267 ßerdem möchte sie eine Vergrößerung der Bushaltestelle vor der Grundschule oder eine 2. Bushaltestel-
 268 le auf Grund des erhöhten Schüleraufkommens. Herr Kulicke informiert über den durchgehenden Ta-
 269 gesverkehr der Buslinie auch in den Ferien. Die Elternsprecherin äußert, dass der Bus aber nicht an der
 270 Schule hält, denn der Ferienbusverkehr muss durch die Stadt beauftragt werden. Herr Kulicke sagt zu,
 271 dass dies erfolgt.

272 Frau Hupfer kündigt eine Machbarkeitsstudie an, in der geprüft wird, wie die Bushaltestelle an der
 273 Grundschule optimiert werden kann.

274 Einwohner 3 äußert, dass Wasser ein Grundrecht sei und die Bürger nicht für Verfehlungen der Stadt
 275 zur Kasse gebeten werden dürfen. Wie konnten 5 neue Stellen in der Stadt geschaffen werden? Die
 276 Stadtverordneten hätten dem nie zugestimmt, wenn sie die Gebührenerhöhung gekannt hätten. Dann

277 müssen Baumaßnahmen im Haushalt gestrichen werden. Eine Gebührenerhöhung war zu erwarten,
278 aber nicht in dem Maß.

279 Einwohnerin 1 sagt, dass 70 % Erhöhung von den Bürgern nicht zu bezahlen ist.

280 Herr Gellert appelliert an die Bürger, dass sie zum TOP 7 bleiben und sich die Ausführungen zum Wirt-
281 schaftsplan anhören.

282 Einwohner 4 aus Krummensee meint, dass das, was Herr Gellert ankündigt, im Vorfeld der SVV hätte
283 passieren müssen. Bisher wurde keine Alternative vorgelegt, sondern nur die Variante der Gebührener-
284 höhung. Er trägt die Gebührenerhöhung im Einzelnen vor und vergleicht mit Durchschnittswerten ande-
285 rer Kommunen in Brandenburg. Er sieht eine grob fahrlässige Ignoranz in Wirtschaftsführung und Ab-
286 rechnung sowie eine grob fahrlässige Vernachlässigung der Aufsichtspflicht. Er meint, dass Gelder
287 zweckentfremdet verwendet und keine Rücklagen gebildet wurden. Die Betroffenen seien nicht ursäch-
288 lich und schuldig an dem Zustand. Er schlägt eine Eingrenzung der Erhöhung um 10 % vor, da sonst ein
289 großer Vertrauensverlust drohe. Wie will die Stadtverwaltung auf diese Tatsachen reagieren?

290 Frau Fährmann antwortet, dass der Eigenbetrieb keine anderen Einnahmen hat, als die Gebühren und
291 seit 2020 nicht mehr kostendeckend arbeitet.

292 Einwohnerin 5 mahnt erneut an, dass die Reinigung insbesondere des Sanitärbereiches der Grund- und
293 Europaschule nach wie vor nicht zufriedenstellend ist. Herr Kulicke informiert, dass die Reinigungslei-
294 stung beider Schulen neu ausgeschrieben und vergeben wurde und auch die Verwaltung mit der erbrach-
295 ten Leistung nicht zufrieden ist. Es wurde auch von Seiten der Stadt versucht, dafür jemanden einzustel-
296 len, jedoch ohne Erfolg, da sich niemand dafür beworben hat. Einwohnerin 5 zählt auf, dass das Wasser
297 in den Containern läuft und die Seifenspenden schimmeln. Herr Kulicke sagt zu, weiter an einer Lösung
298 zu arbeiten.

299 Einwohner sagt, dass die Toiletten kaputt gehen, weil das Wasser zu hart ist. Was wolle Frau Fährmann
300 dafür tun, die Wasserqualität zu verbessern? Frau Fährmann antwortet, dass vor ca. 10 Jahren eine
301 Studie in Auftrag gegeben wurde, die Möglichkeiten zu ermitteln. Zugunsten moderater Gebühren wurde
302 auf eine Umsetzung verzichtet, die einen Millionenbetrag gekostet hätte.

303 -Frau Mieske verlässt der Saal-

304 Einwohnerin 6 war bereits im A1 am 16.3. und erinnert an die dort gestellte Frage eines Ausschussmit-
305 glieds, was außer einer Gebührenanhebung getan werden kann. Die Antwort war, dass dann anderes
306 gestrichen werden müsse.

308 **TOP 7 Eigenbetrieb der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen**

309 Herr Dahme eröffnet unter Tumult des Publikums den TOP. Herr Gill erläutert den anwesenden Bürgern
310 die Verfahrensweise.

311 Herr Dahme stellt den Antrag auf Herstellung der Öffentlichkeit zu dem TOP:

312 Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

313 -20:36 Uhr Frau Mieske kommt wieder-

314 **TOP 7.1 Berichterstattung zu den Maßnahmen und Investitionen**

315 Frau Fährmann hält den Bericht, informiert über geplante Maßnahmen, Einrichtungen, laufende Projek-
316 te. Im Anschluss beantwortet sie die vorab eingereichten Fragen der Fraktion SPD/WIW wie folgt:

- 317 • Was hat die Kalkulation gekostet? *Schlußrechnung ist noch nicht erstellt, ca. 13t€*
- 318 • Wann wurde der Auftrag erteilt? *Ende März 2022 wurden Unternehmen angeschrieben und Angebote*
319 *für die Nachkalkulation und Vorkalkulation eingeholt. Die Unternehmen mussten den Umfang des*
320 *Auftrages und die Kapazitäten prüfen. Ende Juni 2022 wurde mit Wal Betrieb der Vertrag für Kalku-*
321 *lation abgeschlossen.*
- 322 • Wann war die Kalkulation fertig? *03.03.2023*
- 323 • Ist es üblich, dass man eine Firma für die Kalkulation beauftragt? *ja*
- 324 • Warum arbeitet man dieser Firma Kalkulationsentwürfe zu? *Wir haben keine Kalkulationsentwürfe*
325 *zugearbeitet, sondern den letzten Jahresabschluss und weitere Daten aus der Buchhaltung, sowie den*
326 *Entwurf des Wirtschaftsplanes 2023 mit der Finanzplanung bis 2026*
- 327 • Warum wird in 2023 kein Kredit aufgenommen? *Die Maßnahmen der veranschlagten und von der*
328 *Kommunalaufsicht genehmigten Investitionskredite 2022 sind noch nicht fertiggestellt, dies geschieht in*
329 *2023. Gleichzeitig werden die nächsten Projekte vorbereitet und genehmigungsreif erstellt, die Kredite*
330 *befinden sich in der Finanzplanung 2024ff. Kreditaufnahmen für den Erfolgsplan sind nicht zulässig.*
- 331 • Warum kalkuliert man einen Gewinn i.H.v. 45.000€ und damit zu zahlende Steuern? Könnte man einen
332 Verlust auf Vorjahre zurücktragen und Steuern erstattet bekommen?
333 *Im Wirtschaftsplan 2023 gibt es einen voraussichtlichen Gewinn von 45.041 €, eine Punktlandung 0 ist*
334 *im seltensten Fall möglich. Sollte es im Jahresabschluss 2023 einen tatsächlichen Gewinn geben,*

- 335 kann der auf Verluste aus Vorjahren vorgetragen werden. Der Gewinn im Wirtschaftsplan darf nicht
 336 mit einer Kostenüberdeckung der Gebührenerhöhung verwechselt werden.
- 337 • Warum wurde die Preiserhöhung nicht vorher angekündigt? Ohne vorherige Ankündigung ist die rück-
 338 wirkende Erhöhung nicht zulässig. Im letzten Quartal 2022 haben der Bürgermeister und ich über den
 339 Auftrag zur Kalkulation der Gebühren berichtet, im Amtsblatt Januar 2023 steht die entsprechende
 340 Ankündigung.
 - 341 • Wer hat die beiden vorhergehenden Kalkulationen konkret versäumt und warum?
 342 Der Eigenbetrieb der Stadt Werneuchen bzw. der Betriebsführer, womöglich aus Personalmangel bzw.
 343 Kapazitätsgründen.
 - 344 • Wer hat die letzte Kalkulation durchgeführt? WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungs-
 345 gesellschaft
 - 346 • Warum wird das Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben und der Klärschlamm aus Kleinkläranla-
 347 gen soviel teurer? Hauptursache sind die Kosten für Treibstoffe und Mautgebühren der beauftragten
 348 Unternehmen
 - 349 • Wie genau erklärt sich der große Preisunterschied zwischen der zentralen und dezentralen Abwas-
 350 serentsorgung? Stark vereinfacht ausgedrückt kann man die Dienstleistung der beauftragten Un-
 351 ternehmen zu den Gebühren der zentralen Entsorgung aufsummieren
 - 352 • Wie lange dauert ab Antragstellung die Installation des Abwasseranschlusses? In erschlossenen Ge-
 353 bieten dauert es in der Regel 4-16 Wochen je nach Lage und Einbeziehung der Straßenbehörde.
 - 354 • Kann jeder beantragen, an das zentrale Abwasserentsorgungssystem angeschlossen zu werden? Und
 355 hat jeder das Recht darauf angeschlossen zu werden? Für jedes Grundstück, welches sich in einem
 356 wasser- und abwassertechnisch erschlossenen Gebiet befindet gibt es entsprechend den diesbezüglichen
 357 Satzungen der Stadt Werneuchen einen Anschlusszwang, ein Anschlussrecht gibt es nicht.
 358 Sollten die Stadtverordneten sich entschließen die noch nicht erschlossenen Gebiete auszubauen, ist
 359 das in den zukünftigen Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen.
 - 360 • Wurden im letzten Jahr Kredite aufgenommen? Wenn ja in welcher Höhe, wofür und wann genau?
 361 Fin/174/2022 Stadtverordnetenversammlung Werneuchen 14.07.2022
 362 Beschluss zum Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der
 363 Stadt Werneuchen mit den Bestandteilen für das Wirtschaftsjahr 2022, dargestellt auf Seiten 19 und
 364 20 insgesamt 1.860.000 €
 365 Rechenhaus 1.000.000 €; Abwasserpumpwerk 400.000 €
 366 Reinwasserkammer 60.000 €; Neubau TW-Leitung Wessow-Willmersdorf 400.000 €

367 Herr Gellert fragt nach, ob es in den letzten 2 Jahren Personalaufwuchs gab. Er erinnert an ausführliche
 368 Aussagen des ehem. Geschäftsführers der Stadtwerke am 18.05.2021, die sich mit den nun getätigten
 369 Aussagen von Frau Fährmann decken. Warum sind Investitionen nicht schon damals getätigt worden?
 370 Frau Fährmann antwortet, dass damals der Planungsvorlauf der Investitionen begann, die aktuell umge-
 371 setzt werden. Personell gibt es in den Bereichen Trinkwasser und Abwasser jeweils 5 Mitarbeiter. Ein
 372 kaufmännischer Leiter und ein Ingenieur wurden eingestellt.

373 Herr Gellert fragt nach dem Personalaufwuchs seit der letzten Gebührenerhöhung.

374 Frau Fährmann antwortet, dass damals 22 Mitarbeiter bei den Stadtwerken beschäftigt waren, heute
 375 sind es 30.

376 Herr Gill möchte wissen, ob die geplanten Sanierungsmaßnahmen gestreckt werden können und wenn
 377 ja, in welcher Reihenfolge. Er plädiert dafür, eine Gebührenerhöhung um mehr als 30 % zu vermeiden.
 378 Dazu hätte er von der Verwaltung Alternativvorschläge erwartet. Die Zeit vom A1 bis heute sei zu kurz
 379 für die Stadtverordneten, um sich in die Unterlagen einzulesen.

380 Frau Fährmann stellt klar, dass es ihre Aufgabe ist, eine kostendeckende Kalkulation vorzulegen, was
 381 sie getan hat. Wenn die Stadtverordneten eine niedrigere, sog. "politische" Gebühr erheben wollen,
 382 müssen sie nach Deckungsquellen suchen, um diese ausgleichen zu können. Frau Fährmann wirft eine
 383 Berechnung an die Wand, die den voraussichtlichen Fehlbetrag bei einer Gebührenerhöhung um nur
 384 50 % ausweist. Es wären in dem Fall knapp 750.000 €.

385 Frau Mohr verliest ein Statement und wirft die Frage auf, ob er seine Nachzahlung des Wasserverbandes
 386 Strausberg gab, nachdem dieser die Zahlungen um 50 % gekürzt hatte wegen der fehlenden Kalkulati-
 387 on.

388 Herr Dahme beantragt Rederecht für Herrn Herfurt:

389 Ja-Stimmen 16 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 1

390 Herr Herfurt beantwortet Fragen, die Kalkulation wird auf einzelne Kostenarten aufgesplittet. Für die Ein-
 391 leitung durch Strausberg/Erkner gibt er seine eigene Berechnung für Fremdeinleitungen. Dies wirke sich
 392 somit nicht auf die anderen Gebühren aus.

393 Frau Fährmann ergänzt, dass der Betrag von ca. 56.000 € nachverlangt wird.

394 Frau Mohr möchte wissen, welche Auswirkungen die neuen Baugebiete auf die Kalkulation haben.
 395 Frau Fährmann antwortet, dass Maßnahmen aus dem Achsenentwicklungskonzept berücksichtigt wurden.
 396

397 Herr Seehawer möchte wissen, warum der Vertrag mit Strausberg/Erkner überhaupt gekündigt wurde.
 398 Frau Fährmann weist auf Kapazitätsprobleme der Kläranlage hin. Ein Neubau sollte verhindert werden.
 399 Es wird über die Vertragsgestaltung mit dem Auftragnehmer und die Dauer der Kalkulation diskutiert.
 400 Frau Keiling empfiehlt, den TOP 7 zurückzustellen und diesen nach Diskussion im A2 in einer Sonder-
 401 SVV zu besprechen. Außerdem sei eine Rückwirkung der Gebührensatzung zu verhindern.

402 -21:49 Uhr Frau Mieske verlässt den Raum-

403 Herr Gellert fragt nach Beteiligungsmöglichkeiten von Investoren und Vorhabenträgern.
 404 Es werden einige Fragen beantwortet, was in der Kalkulation Berücksichtigung gefunden hat und warum
 405 in den letzten Jahren keine Kalkulation durchgeführt wurde. Herr Kulicke weist darauf hin, dass bei sei-
 406 nem Amtsantritt 2020 bereits der Jahresabschluss 2018 fehlte und ohne Zahlenmaterial keine Grundla-
 407 ge für eine Berechnung gegeben ist.

408 Ein Einwohner möchte wissen, ob es möglich ist, die Haushaltsmittel ausschließlich für die Grundrechte
 409 der Bürger einzusetzen, wie Wasser, saubere WCs oder Bildung. Er äußert Bedenken, ob die Stadtwer-
 410 ke nach der Eingemeindung der Ortsteile überhaupt in der Lage ist, alle zu versorgen.

411 Herr Meyer (OV Seefeld) sieht ein Missmanagement des Geschäftsführers und möchte wissen, ob be-
 412 reits gefasste Beschlüsse ausgesetzt werden können. Auf die 5 zusätzlichen Stellen in der Verwaltung
 413 könne seiner Ansicht nach verzichtet werden.

414 Es wird über die Zeitschiene der Entscheidung diskutiert, wenn eine Wirksamkeit für 2023 erreicht wer-
 415 den soll. Da die Gebühr zum Jahresende entsteht, kann rückwirkend eine Satzung in Kraft gesetzt wer-
 416 den, sofern der Beschluss innerhalb des Jahres gefasst wird.

417 -21:51 Uhr Frau Mieske kommt wieder-

418 Einwohner aus der Altstadt stellt sich als Kalkulator in der Privatwirtschaft vor und regt an, den Eigenbe-
 419 trieb in fremde Hände zu geben.

420 Frau Fährmann erläutert den Unterschied von Eigenbetrieb und Stadtwerke GmbH.

421 Herr Gellert beantragt

422 1. die Schließung der Rednerliste

423 2. die Schließung der Debatte und Verweis des TOP in die Ausschüsse.

424 Abstimmung zu 1.: Ja-Stimmen 13 Nein-Stimmen 3 Enthaltung 1

425 Einwohnerin aus Löhme merkt an, dass es immer mehr Photovoltaik-Anlagen gäbe. Warum werden mit
 426 diesen Unternehmen keine Verträge über eine Kostenbeteiligung oder günstigeren Strom geschlossen?
 427 Bei der Erschließung von Straßen in neuen Bebauungsgebieten wurden die anliegenden Grundstücks-
 428 eigentümer zur Kasse gebeten, während die später dazukommenden Anlieger davon profitierten. Beim
 429 Wasser liefe das nun ähnlich.

430 Frau Mohr schlägt vor, den Anbau Adlersaal zurückzustellen.

431 Einwohner bringt Entsetzen zum Ausdruck, wie die Verwaltung mit den Bürgern, aber auch den Stadt-
 432 verordneten umgeht, von denen eine Entscheidung innerhalb von 14 Tagen nach Kenntnis des Sach-
 433 verhalts erwartet wird. Herr Kulicke erinnert an die außerordentliche Sitzung der SVV zum Thema
 434 Stadtwerke am 19.5.2021. Die Probleme wurden wiederholt von ihm angesprochen.

435 Bürger aus Krummensee hat ein Vertrauensproblem und fragt, warum andere Wasserbetriebe finanziell
 436 hinkommen.

437 Ein anderer Bürger plädiert dafür, dass für das errechnete Defizit eine saubere Lösung mit den Bürgern
 438 zusammen gefunden werden muss. Er äußert Unverständnis darüber, dass zur SVV eingeladen wird,
 439 obwohl noch keine Lösung gefunden ist.

440 Herr Gill äußert, dass die konkreten Zahlen erst seit März vorliegen. Keiner hätte mit einer Steigerung
 441 von mehr als 30% gerechnet. Er schlägt folgende Vorgehensweise vor:

442 Prüfung, welche Projekte geschoben werden können

443 Wo können Einnahmen herkommen? Er schlägt Neuberatung der Stellen vor.

444 Beteiligung von neuen Investoren und Unternehmen prüfen

445 Einwohnerin möchte wissen, ob Fördermittel für die Projekte geprüft und ggf. einkalkuliert wurden. Frau
 446 Fährmann berichtet, dass es z.Z. nur ein Programm im Abwasserbereich gibt, das beantragt wird. Ein-
 447 kalkuliert können diese erst dann werden, wenn sie da sind.

448 Antrag der Fraktion SPD/WIW auf Ende der Debatte und Verweisung des gesamten TOP 7 in die Aus-
 449 schussrunde A2, A4, A3 vom 24.-26.4.2023 und anschließend in eine Sondersitzung der SVV am
 450 9.5.2023, zu der die Fachleute wieder eingeladen werden sollen.

451 Ja-Stimmen 16 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 1

452
453 Terminvorschläge für Fortsetzungssitzung
454 4.4.2023 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 13 Enthaltung 1
455 5.4.2023 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 12 Enthaltung 2
456 13.4.2023 Ja-Stimmen 12 Nein-Stimmen 3 Enthaltung 2
457 Damit findet die Fortsetzung am 13.04.2023 statt.

458
459 **Ende:** 23:10 Uhr

461
462
463
464
465

Karsten Dahme
466 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung